

Um ein Haar

HANDBALL: SG Albersweiler/Hauenstein/Ranschbach bringt mit klugem Spiel Pokal-Gegner aus der Dritten Liga ins Wanken

ALBERSWEILER (thc). Gehaltene Siebenmeter des eine stoische Ruhe ausstrahlenden Jochen Hagenmüller, starke Aktionen von Elliot Igbinedion, Christian Burghard und Alexander Badinger – und plötzlich lag der TV Hochdorf wie zum Abschuss freigegeben vor der SG Albersweiler/Hauenstein/Ranschbach. Sie brachte den Drittligisten im Achtelfinale des Handball-Pfalzpokals beim 27:28 (11:15) an den Rand eines K. o. (wir berichteten im Sport).

So richtig bewusst wurde es offenbar keinem am Sonntagabend in der Halle. Erst nach der klaren Konterchance des Hochdorfers Christoph Morio (bei 22:25 warf er den Ball an die Latte, 54.) war das Publikum da und feuerte die Heimmannschaft an. Der Pfälzligist glied sich aus (27:27, 59.) und kam noch einmal in Ballbesitz ...

Besser hätte es sich SG-Trainer Heiko Pabst, der nach fünf Monaten Pause zurück ist und den gerade 17 Jahre alt gewordenen Lukas Gerstle zum ersten Mal bringen konnte, eigentlich nicht ausmalen können. Hochdorf bestimmte das Spiel, führte mit 15:9 und 22:17 (46.), vermochte sich aber nicht klarer abzusetzen. Die Gastgeber spielten diszipliniert, leisteten sich wenig Fehler, verteidigten mit einer Kraft sparenden 6-0-Abwehr, verkürzten immer wieder und waren in den letzten fünf Minuten hellwach.



Sebastian Doll (in Schwarz, von links), Alexander Igbinedion und Joachim Held von der SG Albersweiler verteidigen gegen die Hochdorfer (von links) Kai Zimmermann (am Ball), Marco Sliwa, Christoph Morio, Tim Beutler und Andy Mauer (mit der 21).

FOTO: IVERSEN

„Wir haben uns sehr gut verkauft“, sagte Pabst in guter Laune. Er hatte Verständnis, wenn Lukas Gerstle nach drei blitzsauberen Toren in Hälfte eins bei seinem Einsatz in der zweiten Hälfte doch Nerven zeigte, wenn Alexander Igbinedion (Rote Karte nach Foul gegen Morio, 39.) und Elliot Igbinedion, der jede Scheu

ablegte (das Tor zum 21:24 war sein fünftes nach der Pause), sich auf Scharmützel einließen. Und er hatte bestimmt Spaß an spielerischen Elementen, an Spielmacher Florian Gerstle, an mutigen Einzelaktionen von Burghard (warf aus dem Rückraum das 20:23) und Badinger (22:25, 25:26), an Kontern wie dem

von Lukas Gerstle abgeschlossenen (24:25), am Tor von Joachim Held zum 26:27 von außen.

Dann war sie da, die Chance, den TVH zu packen. Badinger erzielte das 27:27, die SG kam noch einmal in Ballbesitz, Held versuchte es wieder von außen und scheiterte am Hochdorfer Keeper. Das 27:28 resultierte

aus einem Siebenmeter, den Morio verwandelte.

„Es war klar, für den TV Hochdorf hat es Trainingscharakter und wir spielen unsere Abläufe“, sagte Pabst. Seine Mannschaft habe vor der Pause gemerkt, dass der Gegner nicht davonzieht. Er könne ihr nur das größte Lob zollen.

Kein Konter zu Ende gespielt

FRAUENHANDBALL: TSV Kandel scheitert im Pfalzpokal-Achtelfinale

KANDEL (mame). Der Start ins Handball-Jahr 2012 ist den Damen des TSV Kandel gründlich misslungen. Gegen den Ligakonkurrenten TV Ruchheim setzte es in der heimischen Bienwaldhalle eine 24:27 (14:13)-Schlappe im Pfalzpokal-Achtelfinale. Zudem verletzten sich Susanne Dohe und Marissa Benz.

Es war ein Spiel auf schwachem Niveau. Der TSV, der zum Jahresende zu überzeugen gewusst hatte, konnte trotz eines behäbigen Spielabbaus klar vorlegen. Nach dem 4:4 (Anna Poth, 7.) gelang das 10:6.

Kandel spielte eine 5-1-Deckung. Poth agierte im Angriff nicht auf der gewohnten Seite rechts außen, sondern spielte halb rechts im Rückraum. Dort startete sie gut, leistete sich später aber mehr Fehlwürfe. Laura Baldauf fiel halb links nur durch unglückliche Aktionen und zahlreiche Offensivfouls auf. Auch von Nadine Wüst ging nicht die Torgefahr aus, die sie sonst auf der Mittelposition auszeichnet.

Weil Kandel in 60 Minuten nicht einen Konter zu Ende spielte, blieb auch Marissa Benz unter ihren Möglichkeiten. Weil das Kreisenspiel nur selten klappte, war auch Jessica Wagner isoliert.

Ruchheim stellte sich nach der Auszeit, die Trainer Jürgen Siewerth nach 17 Minuten beim Stand von 9:6 nahm, besser auf die Angriffe der Kandlerinnen ein, kam heran und drehte in der zweiten Hälfte das Spiel. Der TSV fand keine Lücken in der Defensive der Gäste mehr.



Kein Durchkommen für die Kandlerin Anna Poth.

FOTO: IVERSEN

Pech hatte Kandel mit einigen Schiedsrichterentscheidungen. Die Gelbe Karte gegen Trainer Daniel Meyer war unberechtigt, weil nicht er, sondern ein Zuschauer sich über eine Fehlentscheidung echaufferte. Meyer reklamierte später und bekam eine Zeitstrafe. „Ich ärgere mich über mich selbst. So habe ich die Chancen der Mannschaft dezimiert“, gab er sich selbstkritisch.

Nach 39 Minuten ordnete er die gewohnte 6-0-Deckung an, doch diese Maßnahme verhalf nicht zum Erfolg. Auch die starken Paraden von Torhüterin Melanie Wagner, die in der 44. Minute kam, konnten das Ausscheiden des TSV nicht mehr verhindern.

In der vorletzten Aktion des Spiels verdrehte sich Benz zu allem Überfluss das Knie und musste das Spiel-

feld mit Schmerzen räumen. Eine Untersuchung im Laufe der Woche soll klären, ob sich der Verdacht auf einen Kreuzbandriss bestätigt. Zuvor musste Susanne Dohe schon das Feld mit einer Knieblessur verlassen. Sollten beide Spielerinnen länger ausfallen, wäre das kaum zu kompensieren, zumal Nicole Geiger einer Schultroperoperation im Februar entgegensteht.

„Wir waren heute nicht eingespielt, man hat die Pause gemerkt. Die Konzentration war vielleicht nicht zu einhundert Prozent da“, sagte Meyer nach dem enttäuschenden Pokal-Aus: „Jetzt haben wir genug Arbeit bis zum Spiel gegen Marpingen.“

„Mit der Leistung meiner Mannschaft bin ich trotz des Sieges nur bedingt zufrieden. Wir haben zu viele technische Fehler gemacht. Kandel hat heute getestet. In drei Wochen sieht es in der Liga ganz anders aus“, sagte Siewerth.

Von den südpfälzischen Vereinen haben die SG Albersweiler/Hauenstein/Ranschbach, der HSV Lingenfeld, der TV Wörth und die SG Ottersheim/Bellheim/Zeiskam das Viertelfinale erreicht.

SO SPIELTEN SIE

TSV Kandel: Kudielka (ab 44. Melanie Wagner) - Benz (4), Baldauf (3/1), Wüst (3/1), Poth (8), Ahrens (3) - Jessica Wagner (1); Dohe (1) - Geiger (1) - Bast

Siebenmeter: 3/2/4/3 - **Zeitstrafen:** 4:0 - **Beste Spielerinnen:** Benz, Poth - Graf, Schmidt, Mauer - **Zuschauer:** 120 - **Schiedsrichter:** Schneider/Schneider (Worms/Ludwigshafen) - **Spielfilm:** 3:4 (7.), 10:6 (18.), 13:13 (30.), 18:21 (44.), 20:21 (48.), 21:27 (58.), 24:27

Final-Four mit Landau

BASKETBALL: Bezirksligist schlägt TS Germersheim

LANDAU/BAD BERGZABERN (uwe). Der ASV Landau bei den Herren (65:64 gegen die TS Germersheim) und der TV Bad Bergzabern II bei den Damen (im Viertelfinale kampflös) sind die südpfälzischen Vertreter in den Top-Four-Finales um den Basketball-Pfalz-Pokal 2012.

Das Südpfalz-Duell in Landau verlief die komplette Spielzeit über auf des Messers Schneide. Zur Halbzeit stand es 33:33, am Ende jubelte überraschend der Underdog aus Landau. Ohne Überraschung endete der zweite Vergleich zwischen einem Bezirks- und einem Landesligisten. Der TV Bad Bergzabern II verlor 49:87

(24:47) gegen den Oberliga-Anwärter TSV Towers Speyer-Schifferstadt. Julian Krieger, einer von drei ehemaligen Zweitliga-Spielern im TSV-Team, erzielte 18 Punkte und bereitete den Kurstädtern die größten Probleme.

Das Pokal-Aus kam auch für die Damen des ASV Landau, die das Landesliga-Duell beim Erzrivalen TV Dürkheim knapp 44:47 (23:25) verloren. Dürkheims Korbjägerinnen gelang damit die Revanche für die Niederlage in der Meisterschaftsrunde kurz vor Weihnachten.

Das Top-Four-Finalwochenende ist der krönende Saisonhöhepunkt nach der Meisterschaftsrunde.

Aus und vorbei

SPORTSCHIESSEN: Luftgewehrteam steigt ab

HERXHEIM (rr). Es hat nicht sollen sein. Nach einjährigen Durchläufen in der Zweiten, Ersten und wiederum in der Zweiten Bundesliga muss die Luftgewehrmanntschaft des SV Herxheim zurück in die pfälzische Oberliga.

In der letzten Zweitliga-Runde der Saison am Sonntag in Bad Dürkheim/Schwarzwald verlor Herxheim gegen die Spitzenmannschaft SV Schopp mit 0:5. Alle Planungen, sich durch einen Überraschungssieg vom Tabellenende lösen zu können, wa-

ren schnell verfliegen. Während Schopp mit 1958 Ringen auftrumpfte, konnte Herxheim nur 1911 Ringe von Christian Lauer (393), Achim Bullinger (372), Alexander Bantz (384), Tim Willenbring (378) und David Neuhart (384) aufbieten.

Ob der SV Herxheim gänzlich aus der Zweiten Bundesliga ausgeschlossen ist, wird sich am 12. Februar in Pforzheim klären. Seine Luftpistololen-Mannschaft hat als Vizemeister der Oberliga die Startberechtigung für die Aufstiegskämpfe für die Zweite Bundesliga Südwest.

FRAUENFUSSBALL

Hallen-Titel an SV Herxheimweyher

SPEYER (spa). Die Fußballfrauen des SV Herxheimweyher gewannen in Speyer die Meisterschaft des Bezirks Vorderpfalz für in der Bezirksklasse spielende Kleinfeldmannschaften.

Da sich nur sieben Vereine um den Titel bewarben, ließ man jeden gegen jeden antreten. Gleich in der ersten Zehn-Minuten-Partie musste die aus Spielerinnen von Schwarz-Weiß und Fußballclub bestehende Speyerer Kombination aufs Parkett und unterlag VT Frankenthal 0:1. Mit dem gleichen Resultat gelang den Domstädterinnen ein Erfolg gegen den SV Rülzheim durch das Tor 17 Sekunden vor Schluss. Es sollte der einzige „Dreier“ für Speyer bleiben.

Die Gastgeberinnen zeigten in der letzten Partie noch eine ansprechende Leistung, denn sie gestatteten dem Turniersieger nur ein 1:0. Seine fünf anderen Begegnungen hatte Herxheimweyher samt und sonders mit zwei Toren Differenz für sich entschieden. Bezirks-Mädchenwart Karl-Heinz Eberle (Walsheim) nahm die Siegerehrung vor. – Der Endstand: 1. SV Herxheimweyher, 2. TTF Ludwigshafen II, 3. VT Frankenthal, 4. SV Rülzheim, 5. FC/SW Speyer II, 6. TuS Knittelsheim II, 7. Diedesfeld

Insheimer Dreikönigslauf Geschichte



Mit Regen und Wind ist der Insheimer Dreikönigslauf in die Gesichtsbücher verabschiedet worden (RHEINPFALZ am SONNTAG berichtete). 27 Jahre lang wurden in Insheim die ersten Laufsieger der Pfalz im neuen Sportjahr ermittelt. Im nächsten Jahr versucht der veranstaltende Leichtathletik Club (LAC) mit einem um zwei Wochen späteren Termin mehr Läufer anzulocken. 150 Teilnehmer verteilten sich am Samstag auf die zwei Strecken (4,8 und 9,6 km). Eine halbe Stunde vor den „Großen“ (Foto nach dem Start) absolvierten die Schüler einen 1000-Meter-Lauf. Bei den Buben war Fabian Knecht (TV Herxheim/3:32 min) der Schnellste, vor Kai Vogel (TSG Deidesheim/3:46) und Nicklas Hausen (TSG Grünstadt/3:48). Bei den Mädchen siegte Kristin Rieder (TV Herxheim/3:41) vor Marie Löhla (TV Bad Bergzabern/4:07) und Lena Malle (TSG Kaiserslautern/4:09). JRE/FOTO: IVERSEN

SÜDPFALZ-SPOTS

Fußball: Ekren wechselt

zur SpVgg Edenkoben

EDENKOBEN. Bezirksligist SpVgg Edenkoben hat sich mit dem 31-jährigen Stürmer Mehmet Ekren verstärkt. Ekren kommt vom Landesligisten FV Speyer 09, wo er in dieser Saison einen Treffer erzielte. Zuvor spielte er unter anderem für den ASV Fußgönheim und den SV Gommersheim. „Ich kenne Mehmet aus meiner Zeit in Gommersheim. Er war unzufrieden in Speyer und wir brauchen ihn der Offensive Verstärkung, weil sowohl die Einsatzfähigkeit von Miguel Carvalho als auch von Ghafferou Memokoh in der Rückrunde fraglich ist“, sagte Edenkobens Spielertrainer Rafael Stasiak. (mame/Archivfoto: Kunz)



Mehmet Ekren

Fußball: Edin Pita

verlängert, Oezkara geht

GERMERSHEIM. Positiv fällt der Rückblick von Markus Rummel, Spielleiter der FSV 1961 Freimersheim, auf das vergangene Jubiläumjahr aus, das man als Tabellenweiter der Kreisliga Ost beendete. „Wir liegen deutlich über den Erwartungen. Wir haben neun Spieler unter 20 Jahren im Kader, wovon etliche der Jugendspielgemeinschaft Gäu entspringen.“ Einen Löwenanteil am Erfolg hat seiner Ansicht nach Spielertrainer Edin Pita. „Er erreicht unsere junge Truppe hervorragend. Wir sind sehr froh darüber, dass bereits feststeht, dass wir auch in der kommenden Saison mit ihm weiterarbeiten können“, sagte Rummel. Fikret Oezkara verlässt die FSV, er wechselt zum Spitzenreiter FC Leimersheim, den Rummel als stärkstes Team einschätzt. „Ich erwarte einen Dreikampf mit dem FC Neupotz um den Titel, den am Ende wohl die glücklichere Mannschaft erringen wird.“ (kebe)

Tischtennis: Niederlage

im Abstiegsduell

HERXHEIM. In der 1. Pfälzliga der Damen verpasste der TTC Herxheim mit dem 6:8 im Abstiegsduell gegen den TTC Bruchweiler einen Punktgewinn. Mit einem Sieg hätte das Quartett aus dem Großdorf nach Punkten mit dem direkten Konkurrenten gleichziehen können. Der eigentliche Rückrundenstart steht am kommenden Wochenende auf dem Programm. Am Samstag um 19 Uhr steigt das Südpfalzduell bei den Damen zwischen dem TTV Römerbad Jockgrim und dem TTC Herxheim. – So spielten sie: TTC Herxheim - TTC Bruchweiler 6:8. Ehmer/Herzenstiel - Burkhart/Dilger 11:9, 11:5, 11:8, Stricker/Weber - Münzberg/Reinhardt 3:1, 6:11, 11:8, 4:11, Ehmer - Burkhart 11:8, 11:9, 1:11, 13:11, Weber - Münzberg 11:7, 8:11, 1:11, 8:11, Herzenstiel - Dilger 9:11, 12:10, 11:7, 11:7, Stricker - Reinhardt 5:11, 9:11, 12:14, Ehmer - Münzberg 9:11, 11:5, 6:11, 11:5, 5:11, Weber - Burkhart 11:7, 11:6, 11:8, Herzenstiel - Reinhardt 9:11, 8:11, 12:10, 11:6, 9:11, Stricker - Dilger 5:11, 5:11, 11:7, 7:11, Herzenstiel - Münzberg 11:6, 6:11, 13:11, 7:11, 5:11, Ehmer - Reinhardt 11:4, 4:11, 11:8, 11:6, Weber - Dilger 11:4, 11:8, 11:7, Stricker - Burkhart 11:6, 5:11, 7:11, 9:11. (lam)

Schulsport: Starke

Volleyball-Teams

HERXHEIM. Recht erfolgreich präsentierten sich die Schulumannschaften des Pamina-Schulzentrums Herxheim bei den Volleyball-Vorrunden-Turnieren von „Jugend trainiert für Olympia“. Bis auf den ältesten Jahrgang der Jungen, er verlor gegen das Goethe-Gymnasium Germersheim, qualifizierten sich die Pamina-Mannschaften in allen anderen Wettkampfklassen für die anstehenden Regionalentscheide. Theoretisch haben sieben Herxheimer Teams Chancen auf die Qualifikation zum Landesentscheid. Dieser beachtliche Erfolg ist das Ergebnis einer intensiven Aufbauarbeit mit dem TV Herxheim im Kooperationsmodell Schule und Verein. Das erste Regionalfinale für Mädchen und Jungen der Altersklasse III (Jahrgang 1997-2000) wird am Mittwoch, 18. Januar, in der Herxheimer Großsporthalle gespielt. (red)

KURZ GEMELDET

Hallenfußball. Kreisligist SV Burrweiler gewann das 26. Edenkobener Verbandsgemeindeturnier. (mame)

Squash. Außenseiter Raphael Kandara (Essen) gewann am Sonntag das 21. Bornheimer Dreikönigsturnier der deutschen Squash-Elite. Bei den Damen setzte sich seine Lebensgefährtin Sina Wall durch. (mame/Berichte folgen)